

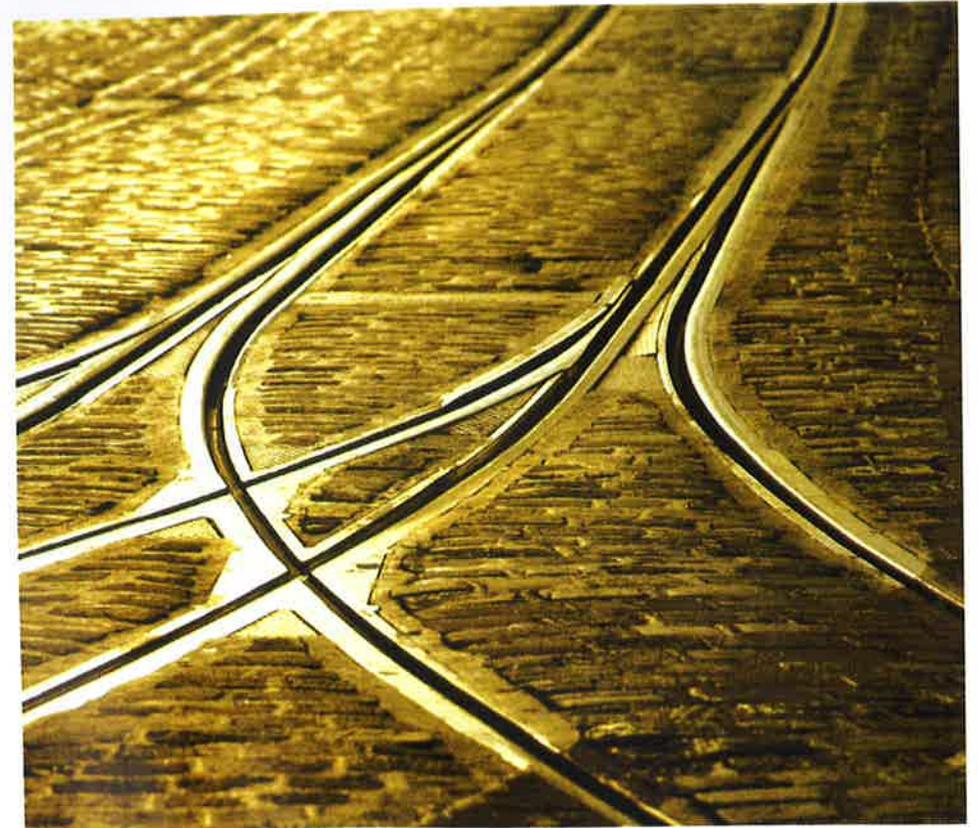


Provinzbibliothek  
Kapuzinerprov. Österreich-Südtirol  
Kaiserjägerstraße 6  
A-6020 Innsbruck

Kapuziner  
Provinz  
Österreich – Südtirol

# Provinznachrichten

Ausgabe 16, September 2016



## Durch Kooperation wird Unmögliches möglich

### Alltagserfahrungen aus der Provinzbibliothek



Ein Wachstafelbuch aus der Römerzeit bastelten die Kinder beim Workshop des Ferienzugs in der Bibliothek.

Die vergangenen beiden Monate standen ganz im Eindruck der Kloster-schließungen in Hartberg und Imst.

Mein primäres Anliegen bei Kloster-schließungen ist es, Kulturgüter in der Region zu belassen, wo sie verankert sind. Nur so kann gewährleistet werden, dass sie der regional-kundlichen Forschung nicht entzogen werden. Werke von Kapuzinerauto-ren, die in Innsbruck fehlten, einzelne Drucke des 16. Jahrhunderts und die Inkunabeln wurden nach

Innsbruck gebracht und werden dort unter Berücksichtigung ihrer Provenienz erschlossen. Für den übrigen Teil der Bibliothek begann ich bereits im vergangenen Jahr eine Lösung zu erarbeiten und Kooperationspartner in der Steiermark zu suchen. Nach einem ersten Lokalausweis hat die Steierische Landesbibliothek von Anfang an ihr Interesse gezeigt. Eine Begehung mit Mag. Markus Kostajnssek, Leiter der Sondersamm-lungen der Landesbibliothek, und Frau Monika Messner, Restauratorin

der Landesbibliothek, im März 2016 brachte dann Ernüchterung: Die Bücher der Bibliothek sind vom Schimmel befallen.

### Hartberg: Schimmel an Büchern

Damit war klar, dass die Bücher in diesem Zustand von keiner anderen Institution übernommen werden können, ohne dass sie dadurch ihre eigenen Buchbestände gefährden würden. Die sich bereits in Innsbruck befindlichen Bestände wurden zur Schimmelbeseitigung an die UB Innsbruck gebracht. Nach Lokalausweis mit Landeskonservator Dr. Christian Brugger und DI Silvia Hudin vom Bundesdenkmalamt in Hartberg habe ich die Erlaubnis erhalten, den Hartberger Bibliotheksbestand zu teilen und für alle Bücher, die vor 1800 erschienen sind, ein Projekt zu deren Rettung zu starten. In einem weiteren Treffen mit Mag. Kostajnssek, Frau Messner und Ingrid Hödl, Leiterin der Restaurierwerkstätte des Steiermärkischen Landesarchiv, wurde in Hartberg über das weitere Vorgehen beraten. Unter Regie von Frau Hödl ist die Firma Buchrestaurierung SIXL ins Boot geholt worden. Sie wird unter fachkundiger Anleitung von Frau Hödl den Schimmelbefall entfernen, sodass dieser wertvolle Bestand von der Landesbibliothek übernommen werden

kann. Dieses Projekt startet mit 1. August und sollte Ende August abgeschlossen sein. Die Landesbibliothek sorgt für die regelmäßige Abholung der gereinigten Bestände in Hartberg. Meine Aufgabe besteht in der Besorgung der für dieses Projekt notwendigen Materialien und das Lukrieren von Drittmitteln für die Finanzierung des Projekts. Das Bundesdenkmalamt und das Amt der Steiermärkischen Landesregierung haben uns ihre finanzielle Unterstützung zugesagt. Weiteres wurden Ansuchen um finanzielle Unterstützung bei der Stadt Graz und bei privaten Sponsoren eingereicht. Bezüglich der nach 1800 erschienen Bestände bliebe nur die Möglichkeit der Entsorgung, da die aufzuwendenden Kosten für die Reinigung in keinem Verhältnis zum tatsächlichen Wert der Bücher stehen. Diesbezüglich habe ich die letzte Möglichkeit ergriffen und von Br. Lech die Erlaubnis bekommen, mit der Firma Bookfarm in Deutschland Kontakt aufzunehmen. Nach einem Lokalausweis mit Sebastian Seckfort von Bookfarm werden diese Bücher trotz Schimmelbefalls übernommen und, soweit es möglich ist, gereinigt und im Antiquariat zum Verkauf angeboten. Alles, was nicht gesäubert werden kann, wird entsorgt. Im Gegenzug erhalten wir eine Liste der abgegebenen Bücher und

eine Spende für das Bestandserhaltungsprojekt.

**Imst: Stadt übernimmt Bücher**

Leichter gestaltet sich die Situation in Imst. Auch dort habe ich mit der Stadtgemeinde Kontakt aufgenommen. Mit Mag. Sabine Schuchter, Leiterin des Museums im Ballhaus in Imst, hatte ich im Mai eine Begehung der Bibliothek. Es besteht im Moment ein großes Interesse seitens der Stadtgemeinde, die Bibliothek zu übernehmen. In Imst ist gerade die Entwicklung eines Kulturquartiers am



Großbaustelle im Leseraum der Provinzbibliothek Innsbruck

Stadtplatz geplant, wo sich bereits jetzt die städtischen kulturellen Einrichtungen von Imst befinden. Diese Einrichtung ist als der „Gedächtnisspeicher“ der Stadt gedacht, wo die Bestände des Stadtarchivs, der Chronik und weitere schriftliche Dokumente aus dem Museumsbestand Platz finden sollen. Dies wäre natürlich auch der geeignete Ort, die Bibliothek des Kapuzinerklosters unterzubringen, um so eine kulturelle Erinnerungsstätte an das Wirken der Kapuziner in Imst zu schaffen. Derzeit befindet sich das Projekt allerdings noch in der Planungsphase, bis zur Umsetzung können unter Umständen noch einige Jahre vergehen. Da bezüglich der Räumung der Bibliothek kein Zeitdruck seitens der Caritas besteht, laufen im Moment die Planungen, ein Ausweichquartier für die Bücher zu suchen, wenn die Bibliothek geräumt werden muss. Diesbezüglich hat die Stadtgemeinde ihre Unterstützung zugesagt. Für die Bücher, die im 20. Jahrhundert erschienen sind, wird ein ähnliches Vorgehen wie mit den neueren Büchern in Hartberg angestrebt.

**Baustelle in Innsbruck**

Der Leseraum der Provinzbibliothek in Innsbruck ist im Moment eine Baustelle. Mobiliar und Leuchten wurden

entfernt, der alte Fußboden herausgerissen. Gleichzeitig haben die Arbeiten zur Sanierung des Daches begonnen. In der Folge wird im Leseraum die Elektroinstallation erneuert, eine Zwischendecke eingezogen, ein neuer Fußboden verlegt und der Raum ausgemalt.

Jugendliche übten sich im Basteln und Verzieren eines Diptychons (paarweise zusammenhängende Wachs-schreibtäfelchen). Das Erlernen lateinischer Besitzvermerke, Namen und Zahlen war ebenso Bestandteil wie das Erkunden der für ein Kloster typischen, lateinischen Raumbezeichnungen.

Am 2. August wurde der Workshop „Tabula cerata - Schreiben wie die Römer“ abgehalten. 11 Kinder und

*Text: Manfred Massani*



**Veranstaltungshinweis:**

**Syrien: Vergangenheit, Gegenwart – Zukunft?**  
**Mittwoch, 5. Oktober 2016, 19:30**

Dieser bebilderte Vortrag von Christian Kayed thematisiert die Situation, aus der heraus der Krieg in Syrien entstanden ist, und die aktuellen Bedrohungen, vor denen die Bevölkerung im Land oder außerhalb des Landes auf der Flucht ist. Der Vortrag erinnert aber auch an den großen kulturellen Reichtum des Landes und seiner Menschen.